

Die ganze oben beschriebene Schichtenfolge mit Ausnahme des unteren Quaders, welcher nur an wenigen Stellen heraustritt, lässt sich in einem Durchschnitte von Hradek bei Laun über Leneschitz, Priesen nach Neuschloss leicht nachweisen.

Einsendungen für das Museum.

Trinker, k. k. Berghauptmann in Laibach. — Musterstücke von Bitumen aus Istrien und Dalmatien.

„Es sind mir vor Kurzem aus Istrien und Dalmatien Musterstücke von Bitumen zugegangen, welche sowohl ihrer mineralogischen Beschaffenheit, als ihres Vorkommens wegen von Interesse sein dürften, wesshalb ich mir erlaube dieselben unter der Bezeichnung I und II zu übersenden und zur Erläuterung das Folgende zu berichten.

Das Probestück Nr. I ist aus dem Kreidekalk, welcher das Liegende des in Carpano bei Albona abzubauenen, den untersten Tertiärschichten angehörenden Braunkohlenflötzes bildet. Um die tieferen, durch zusitzende Tagwässer ertränkten Grubentheile trocken zu legen, und das dortige Kohlenbecken in grösserer Teufe für den Abbau vorzubereiten, wurde in der Thalschlucht von Carpano, nicht weit über dem Amtshaus und in geringer Entfernung vom Meere, welches mittelst des Arsa-Canals einen tiefen Einsprung in das Land bildet, ein Hauptschacht abgeteuft.

Da dieser Schacht nahe an dem westlichen Ausbeissen des flach gegen SO. einfallenden Flötzes angelegt ist, musste er alsobald das lichte festere Liegendgestein erreichen, in welchem er auch regelmässig fortbetrieben wurde, bis man in einer Saigerteufe von nahe 20 Klafter einen Zubau zum Kohlenflötz führte, in welchem etwa 16 Klafter vom Schachte man das erwähnte Harz vorfand. Es ist in mehr oder weniger grossen Drusenräumen des Kreidekalkes eingebettet und begleitet von mitunter Zoll langen, weingelben Kalkspathkrystallen in der Scalenoeder Form. Da dieses seltsame drusenartige Vorkommen ein zum Kohlenflötz widersinniges Verflächen zeigt, so hofft man selbes auch in grösserer Teufe mit dem Schachte zu erreichen und dessen weiteres Verhalten genau ermitteln zu können, wobei nebenher bemerkt wird, dass man mit dem tiefsten Punkte des Schachtes bereits unter dem Niveau des nahen (kaum drei Viertelstunden) entfernten Meeres angelangt ist, ohne von zusitzenden Wässern belästigt zu werden.

Ich werde vielleicht über diesen interessanten Tiefbau ein andermal Gelegenheit finden umständlicher zu referiren, und dem Berichte auch einige Musterstücke von Bernstein beizuschliessen, welcher die Kohle von Carpano, die älteste Tertiärkohle dieses berghauptmannschaftlichen Reviers, auszeichnet.

Das Muster Nr. II ist ein von Ghuili Bat, eine deutsche Meile von Stagno piccolo gegen NW. eingesammeltes, als bituminöser Kalk bezeichnetes, wahrscheinlich mit der aus derselben Gegend eingesandten Kohle den ältesten Tertiärgebilden, wenn nicht der Kreide selbst angehöriges Vorkommen.

Die dunkle Farbe, noch mehr der starke Bitumen-Geruch, der sich bei der mässigsten Erwärmung entwickelt, verrathen hinlänglich den hohen Bitumen-Gehalt. Was aber an dem Gesteine besonders auffällt, ist,

dass sich zwischen den Schichten des bituminösen Kalkes oder Mergels dünne Strahlen einer lichtbraunen, schuppenartigen Substanz befinden, welche mit der Loupe untersucht völlig durchscheinend, bernsteinähnlich sind. Es wäre interessant das Vorhandensein des gelben Erdharzes auch hier nachzuweisen, weil damit ein Merkmal mehr zur Parallelstellung der Kohlenvorkommen der Südspitzen von Dalmatien und Istrien geschaffen wäre.

Jedenfalls verdiente der hohe Gehalt an Bitumen (wahrscheinlich an 25 Perc.) einige Aufmerksamkeit, und eine genauere Untersuchung liesse sich von Stagno aus, wo ein ärarisches Salinen-Etablissement besteht, ohne besonderen Kostenaufwand bewerkstelligen.

Dr. U. Schl. A. B. Roessler. Versteinerungen aus Texas.

Zu den interessantesten Bereicherungen unseres Museums aus neuerer Zeit gehört eine Suite von sehr schön erhaltenen und besonders charakteristischen Petrefacten-Arten aus fast allen Formationen von Texas, welche wir Herrn Roessler, Geologen des General-Land-Office in Washington verdanken. Es ist darin namentlich vertreten die Silurformation durch eine Anzahl Korallen-Arten; die Devonformation durch *Megalodon cucullatus* und *Spirifer*; die Kohlenformation durch *Productus* und eine Reihe ausgezeichnet erhaltener, in Geoden eingeschlossener Pflanzenarten (bestimmt als *Pecopteris unita*, *villosa*, *Neuropteris hirsuta*); die Juraformation durch einen Steinkern von *Diceras*, der unzweifelhaft mit der bekannten, bei Ernstbrunn so häufigen *Diceras*-Art (*arietinum?*) übereinstimmt; die Kreideformation durch eine reiche Suite von ausgezeichnet schön erhaltenen Arten von *Scaphites*, *Baculites*, *Ammonites*, verschiedenen Gastropoden, Ostreen, Janiren, Inoceramen und anderen Bivalven und Echinodermen, welche offenbar verschiedenen Horizonten angehören; aus der Tertiärformation stammen prachtvoll erhaltene Schädel und Zähne von *Rhinoceros Nebrascensis*, *Oreodon major* und *gracilis*, *Anchitherium*, *Titanotherium*, ein schönes Exemplar von *Testudo Nebrascensis*. Ueberdies mehrere Arten von *Turritella*, *Conus*, *Ostrea*, Korallen etc. aus eocenen und neogenen Schichten.

Dr. U. Schl. Dr. Caj. Watzel in Böhmisches Leipa. Petrefacten aus der böhmischen Kreide.

Herrn Dr. Watzel sind wir zu Dank verpflichtet für eine kleine Serie von verkiesten Petrefacten aus den Baculiten-Schichten von Böhmisches-Leipa, worunter sich namentlich *Nautilus sp. nov.*, *Scaphites Geinitzi*, der gewöhnliche Baculit dieses Horizontes, ferner Arten der Gattungen *Pteurotomaria*, *Rostellaria*, *Inoceramus Cuvieri*, *Ostrea sulcata*, *Turbinolia*, *Ventriculites* etc. unterscheiden liessen. Ausserdem liegen der Sendung Einschlüsse von Olivin und einigen anderen Mineralien aus böhmischen Basalten bei.

Einsendungen für die Bibliothek und Literaturnotizen.

Fr. v. H. Eduard Suess. Ueber die Aequivalente des Rothliegenden in den Südalpen. (Schluss) Sitzb. der kais. Akademie der Wissenschaften Band 57, I. Abth. S. 49—92. .

Schon bei der Anzeige der ersten Abtheilung dieser wichtigen Arbeit (Verh. 1868, S. 268) haben wir auf die hohe Bedeutung derselben für die Kenntniss unserer Alpen hingewiesen. Die vorliegende zweite Abtheilung enthält als Abschnitt